



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCLIV. Ein anderer Revers des Herzogs Rudolph von Sachsen ebenfalls
wegen des dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg an dem
Fürstenthume Lausitz zuständigen Wiederkaufsrechtes, vom 25. Mai 1328.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

nostri wider kopin vor dit gelt von send mertenstag vord ouer twelf iar, wan wi willen binnen den iaren, vnd schullen si dat ein iar vor witen laten, dat schole wi betalen altomale zu belitz vnd beleiden tu wittenberg oder in sine andern vesten, wor he wil, af wittenberg afginge, vor alle die durch vns etc. Dat hebe vnd mit vs marggraf fridrich, hennenberg vnd mansfelt en truwen louet vnd desen bref dar over etc. Datum Goltzowe, anno domini M. CCC. XXVIII^o. feria III^a. penthecostes.

Notula: Wi Ludewig etc. Bekennen etc. Were dat di flote, Lute vnde man in dem Furstendum to Lusitz vnd die andern stede, di in dem breue stau, vnsern omen von Sachsen nicht hulden wolden erlicken, so scole wie em dar to beholpen sin truwelichen uppe sie, dat dat geschehe.

Istam notulam presentavit Dominus Hermannus de Luchowe et continebat sic de verbo ad verbum et fuit de manu sua.

Nach dem Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives I. C. 4 in qu. Abth. 3 Bl. 1. Hugenauer Abdruck in Gercken's Cod. dipl. Brand. II, 529.

DCLIII. Herzog Rudolph von Sachsen bekennt, daß er das Fürstenthum Lausitz mit den Städten Brizen, Beelitz u. s. w. dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg für 16000 Mark Silber innerhalb der nächsten 12 Jahre wieder abstehen solle, den 25. Mai 1328.

Wi Rudolf etc. Bekennen an disen briue, daz wir vn vnser ernamen daz vurstendum zu Lusitz mit alle dem, daz darzu gehöret, Brizen, Belitz, Gorzig, Furstwald, Bezkow vnde waz darzu gehort, daz wir gegen vnsern omen marggrafen Ludewig von Brandenburg vmme sechtzehn tusent marg brandenburgischen silbers vnd Gewichtes cauft haben, im oder sinen nachcomelingen wider vorkaufen sullen vmme dazselbe gelt von sant mertins tag, der nu nechist wirt, furbas vber zwelf iar, als die briue sprechen, die daruber gegeben sint, vnd daz geloben wir mit vnsern ernamen vnserem oheim dem marggrave Ludewig von Brandenburg vnd von missen. Datum Goltzowe sub nostro sigillo, Anno Domini M. CCC. XXVIII^o. feria III^a. in septimana penthecosten.

Aus dem eben erwähnten Copialbuche. Vgl. Gercken's Cod. II, 531.

DCLIV. Ein anderer Nevers des Herzogs Rudolph von Sachsen ebenfalls wegen des dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg an dem Fürstenthume Lausitz zuständigen Wiederkaufsrechtes, vom 25. Mai 1328.

Wir Rudolf, von gots gnaden herzoge zv sachsin, zv angern, zv westfahlen, greue zv bren, burchgraue zu meydburg und oberster marschalk des heiligen römischin

reichs, bechennin an difem brife, Daz wir und unfir erbnamin 'datz fürftentüm zv Lufiz mit allim dem, daz dazu gehorit, daz wir gegin unfim Oheme marggraue Ludewig von brandinburg vmme fechzehin taufint marg brandenb. filbers vnd gewichtis kauft habin, im odir finen nachkumin wider vorkauffin fullin vor daz felbe gelt, von land mertins tag, der uv nehift wirt, fürbaz vbir zwelf iar, als die brieft fprechin, di dar vbir gebin fint. Vnd daz gelobin wir mit vnfrn erbnamin unfern oheim marggraue Ludewig und von Mißin. Dirre brief ift gebin zv der goltzowe, under unfern Infigel, nach Gots geburt dreitzehin hundirt jar in dem acht zweintzigftin jare, an der mitwochin in den phingeftin.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kab.-Archives I, C. 4 in quarto Bl. 15. Vgl. Gercken's Cod. I, 141.

DCLV. Heinrich und Friedrich von Alvensleben, so wie Arnold Stammer, versprechen das dem Kloster Althaldensleben verkaufte Dorf Weberingen, welches sie von den Markgrafen von Brandenburg früher zu Lehn getragen, vor dem nunmehrigen Lehnherrn, dem Erzbischofe von Magdeburg, dem Kloster aufzulassen, am 25. Mai 1328.

Nos Henricus de aluensleue et arnoldus stamere milites et fredericus de aluensleue, eiusdem domini hinrici filius, recognoscimus in hiis scriptis, quod data fide coniuncta manu domino preposito claustris veteris haldestleue, domino Wulrado de dreyneleue, domino Ciliaco dicto Kalf, domino theodorico de hordorp militibus et wulrado de dreyneleue famulo ad manus claustris prenotati promissimus, cum primo dominus noster archiepiscopus Magdeburgensis venerit Magdeburgum vel alias, ubi ipsum habere potuerimus, in termino trium mensium post eius aduentum, villam Wiederinge, sitam prope ciuitatem haldestleue, quam prefato claustris uendidimus, cum tali iure, sicut eam de illustribus principibus Marchionibus Brandenburgensibus habuimus et nunc de domino nostro Archiepiscopo prefato habemus, ab eodem domino nostro Archiepiscopo perpetuo possidendam cum prenotato iure, ordinare. In huius rei testimonium presentem litteram fecimus nostris sigillis roborari. Datum anno domini M^o. CCC^o. XXVIII^o. in die beati urbani pape.

Aus dem Althaldenslebenschon Copialbuche Mspt. Abschrift vom Paster Behrends zu Nordgermersleben. — Diese Urkunde ist die nämliche, welche in L. v. Ledebur's neuem Archive II, 166 angeführt und in das Jahr 1338 gesetzt ist.

DCLVI. Konrad von Zlewin verspricht dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg das Schloß Baruth offen zu halten, am 27. Mai 1328.

Ego chunradus de zlewin cum meis heredibus recognosco literas per presentes, Quod castrum baruth debeamus illustri principi domino Ludouico, Marchioni Bran-